Halle und Umgebung.

Halle, 28. Dezember.

Vor Neujahr.

Die Weihnachtsfeiertage sind vorübergerauscht und auch der trübselige Sonnabend, der die Ruhe von 4 Tagen unterbrach, ist glücklich bis zur Neige ausgekostet. Die Reste des Weihnachtsschmauses sind verzehrt und auch die Teller und Körbe mit den Weihnachtssüßigkeiten sind bedeutend kleiner worden. Die erste Freude über die Schönheit der Geschenke hat einer stillen Zufriedenheit Platz gemacht und auch der wenig zur Weihnachtsstimmung passende Aerger über unpraktische Geschenke und über „Schoßlesse" ist allmählich hinter der Ueberzeugung, daß die „Knickerigkeit" tiefere Ursachen hat und daß schließlich alles Verwendung finden kann, zurückgetreten.

Die stille Zeit vor Weihnachten ist überstanden und die Freuden des Festes sind verklungen, und der vergnügungssüchtige Mensch denkt schon an die Freuden der nächsten Zeit. Karneval mit Tanzereien und Mummenschanz winkt; aber die Vorbereitungen dazu werden noch zurückgestellt; denn vorerst gilt es Silvester feiern. Der Kaufmann und der Industrielle denken mit großem Mißbehagen an die Bilanz des Jahres. Die Geschäfte gingen schlecht; die Börse war das ganze Jahr über flau; Aussichten auf Besserung sind nur in geringer Anzahl vorhanden. Der Beamte klagt über die steigenden Preise aller Lebensmittel und Bedarfsgegenstände und über die zunehmende Ueberfüllung aller Berufe. Die Hausfrau und die Sprößlinge sprechen nur ungern von den Geschäften; denn damit können sie Vater die Laune im Nu verderben. Und Silvester steht vor der Tür. Silvester muß gebührend gefeiert werden, unter allen Umständen. Wenn der erste Tag des Jahres schon mit griesgrämigen Gesichtern empfangen werden soll, wie soll's dann erst im Laufe des Jahres werden? Man hat die Pflicht, zu Neujahr die besten Vorsätze zu fassen. Will man auch. Aber dafür sollen der Tag und die erste Nacht des Jahres auch mit lautem Jubel aufgenommen werden. Die Punschbowle muß dampfen und ein guter Schmaus muß die Feier des Tages künden. Die Familie spricht nur wenig von den Vorbereitungen zu Silvester. Denn der Herr des Hauses klagt sehr vernehmlich über die gewaltigen Ausgaben für das Weihnachtsfest und erklärt aufs bestimmteste, daß im nächsten Jahr anders, ganz anders gespart werden müsse. Mit stiller Sehnsucht denkt das Töchterlein an den Silvesterball und die Hausfrau lädt nur im stillen — Vater kann man es ja später auch noch sagen — die Freunde zur Bowle ein. Und auch dem Filius bereitet die Möglichkeit, ein paar Kröten zur Feier des neuen Jahres zu erhalten, schweres Kopfzerbrechen. In unverminderter Frische leuchtet noch das Grün des Tannenbaumes. Am 1. Januar erst soll der Baum „geplündert" werden. Wenn der Vater am 31. Dezember nach Hause kommt, einen guten Tag winken sieht und in die erwartungsvollen Mienen seiner Lieben blickt, wird er sich schon erweichen lassen und seinem Beutel einen letzten Stoß im verklingenden Jahr geben, und Silvester wird gefeiert werden, wie es sich gehört . . .

Dampfturbinen oder Dieselmotoren?

Die Forderung eines maschinentechnischen Stadtbaurats.

Die Erweiterungsvorlage des Elektrizitätswerkes und die Diskussion, die sich daran knüpfte, hat bei vielen Interesse erweckt, Näheres über den Kampf dieser beiden Maschinengattungen zu hören.

Beide Systeme sind noch verhältnismäßig jung, die Einführung der Dampfturbine datiert erst seit Anfang dieses Jahrhunderts, die des Hochdruck-Delmotors, auch Rohöl- oder Dieselmotor genannt, gar erst seit wenigen Jahren. Welche von den drei Maschinenarten, Kolbendampfmaschine, Dampfturbine, Dieselmotor, die beste ist, läßt sich ohne weiteres nicht sagen. Jede hat ihre besonderen Eigenschaften, die in jedem einzelnen Falle kritisch gegeneinander abgewogen werden müssen. Von vornherein kann man aber sagen: Bei kleineren Einheiten bis etwa 500 PS. konkurrieren Kolbendampfmaschinen mit Dieselmotoren; bei größeren Einheiten von 500—5000 PS. sind hauptsächlich Dampfturbinen mit Dieselmotoren zu vergleichen und bei ganz großen Maschinen von 5—30 000 PS. ist die Dampfturbine Alleinherrscherin.

Im folgenden sollen die drei Maschinengattungen etwas näher betrachtet werden. Der Platzbedarf beträgt für 1000 PS.-Einheiten bei Kolbendampfmaschinen ca. 200 Qm., bei Turbinen ca. 85 Qm. und bei Dieselmotoren ca 100 Qm. Der Platz für die Kessel ist indessen nicht berücksichtigt, da der Dieselmotor keine Kessel braucht, ist sein Gesamt-Platzbedarf bei weitem am kleinsten. Bei großen Einheiten ändert sich das Bild jedoch sehr, da man Dieselmotoren nicht über 2000 PS. ausführt — nur in stehender Ausführung gibt es für Schiffsmaschinen schon 4000 PS.-Motoren — während Dampfturbinen von 30 000 PS. keine Seltenheit sind. Eine 10 000 PS.-Turbine braucht nur ca. 200 Qm. Platz, während fünf 2000 PS.-Dieselmotoren fünfmal soviel erfordern. Die Anschaffungskosten der Dieselmotoren sind in allen Fällen heute noch wesentlich höher, als die der Dampfmaschinen. Der Unterschied beträgt ca. 30 Proz. resp. noch weit mehr, wenn wieder an Stelle einer Dampfturbine mehrere Dieselmotoren genommen werden müssen.

Die Brennstoffkosten sind sehr von der Lage des Werkes abhängig, da die Preise für das Brennmaterial je nach Fracht und Verladekosten in weiten Grenzen schwanken. Ferner muß man natürlich den Heizwert der Brennstoffe berücksichtigen. 1 Kg. guter Braunkohle entwickelt ca. 5000 WE. (Wärmeeinheiten, 1 WE. ist die Wärmemenge, die nötig ist, um die Temperatur von 1 Liter Wasser um 1 Grad C. zu erhöhen), 1 Kg. Steinkohlen-Teeröl, wie es in den Dieselmotoren verbraucht wird, erzeugt ca. 8800 WE. Wenn hier an Ort und Stelle 100 Kg. Kohlen 1,20 Mk. und Teeröl 4,50 Mk. kosten, so stellt sich die Erzeugung von 10 000 WE. mit Braunkohlen auf 2,4 Pfg., mit Teeröl auf 5,1 Pfg. Beim Dieselmotor wird die Wärme nun bei weitem am besten ausgenutzt, und zwar sind für 1 Pferdekraftstunde ca. 1800 WE. nötig. Dieser Verbrauch ändert sich auch nicht wesentlich bei verschiedenen Größen. Bei Dampfturbinen dagegen ist der spezifische Wärmeverbrauch von der Größe stark abhängig. Große Turbinen von 5000 PS. brauchen ca. 3800 WE. pro Pferdekraftstunde, kleinere von 1000 PS. aber 4500 WE. (Kolbendampfmaschinen erfordern bei ca. 500 PS. dieselben Wärmeeinheiten wie Turbinen, unter 500 PS. weniger, über 500 PS. mehr). Bei den angeführten Brennstoffpreisen kostet eine Pferdekraftstunde bei 1000 PS.-Einheiten in der Dampfturbine 1,08 Pfg., im Dieselmotor 0,92 Pfg. Bei 5000 PS.-Einheiten sinkt der Preis für die Dampfturbine auf 0,91 Pfg. Bei großen Einheiten und den angenommenen Kohlenpreisen haben also Dieselmotor absolut keinen Vorteil mehr, zumal die Kosten für Bedienung, Putz- und Schmiermaterial, Reparaturen usw. bei 2 bis 3 Dieselmotoren beträchtlich höher sind als bei einer großen Dampfturbine.

Sind die Kohlenpreise höher — und doppelt so hohe Preise bezogen auf die Wärme-Einheit sind keine Seltenheit —, so wird die Rentabilitätsberechnung natürlich eine ganz andere. Der Vorteil der Dieselmotoren, daß sie jederzeit betriebsbereit sind und in wenigen Minuten angelassen werden können, spielt hier wohl kaum eine Rolle.

Die Bilanz verschiebt sich aber noch weiter zugunsten der Dampfturbine, wenn man die überschüssige Wärme weiter verwertet. Von der in den Kesseln erzeugten Wärmemenge geht ein Teil im Kessel selbst und im Schornstein verloren, ein kleiner Teil entfällt auf Reibung und Strahlung in den Rohren und im Zylinder. Die Hauptwärmemenge — ca. 60 Proz. — verläßt die Dampfmaschine im Abdampf, und zwar läßt sich diese Abwärme direkt fortleiten und ausnutzen, da sie ja schon in der Form des Dampfes zur Verfügung steht. Anders beim Dieselmotor. Hier wird der Hauptteil der nicht mechanisch ausgenutzten Wärme in das Kühlwasser übergeführt, ein zweiter kleinerer Teil verläßt den Zylinder in den Abgasen. Man kann nun das warme Kühlwasser durch die Wärme der Abgase noch in Dampf verwandeln. Immerhin ist dieser Prozeß umständlich, erfordert wieder eine besondere Anlage und ist auch wieder mit beträchtlichen Verlusten verbunden. In der Praxis wird daher auch meistens auf die Abwärme der Dieselmotoren verzichtet, während die Abwärme bei Dampfmaschinen in einem guten Betrieb stets verwendet werden sollte. Besonders bei Dampfturbinen läßt sich der Dampf von niedriger Spannung weit besser ausnutzen als in Kolbendampfmaschinen. Man kann daher den Dampf schon vor Eintritt in die Turbine zu Heizzwecken ausnutzen; man spricht dann von Abdampf- und Gegendruckturbinen; oder man entnimmt den Heizdampf bei Maschinen mit zweifacher Expansion in der Mitte zwischen der Hochspannungs- und der Niederspannungsstufe und spricht dann von Zwischendampfentnahme. Von großem Vorteil bei den Dampfturbinen ist, daß der Dampf ölfrei ist, während bei Kolbendampfmaschinen erst ein Entöler vor die Heizdampfentnahme vorgeschaltet werden muß. Hat man daher die Möglichkeit, die Wärme des Abdampfes nutzbringend zu verwenden, so wird dadurch die ganze Wärmebilanz der Anlage gehoben, so daß dann die Dampfanlage auch in der theoretischen Wärmeausnutzung dem Hochdruckölmotor gleichkommt. Zum Schluß soll nicht unerwähnt bleiben, daß man bei Dieselmotoren in der Wahl des Brennmaterials sehr beschränkt ist, daß man dagegen bei Dampfanlagen in dieser Beziehung vollständig freie Hand hat. Man kann unter dem Kessel Abfälle und minderwertiges, billiges Heizmaterial mit verfeuern, kann auch leicht eine Müllverbrennungsanlage mit der Kesselanlage verbinden.

Gerade die letzteren Fragen der Verwertung des Abdampfes und der Verwendung minderwertiger Brennmaterialien, Müll usw. erfordern ein Zusammengehen aller technischen Betriebe einer Stadt. Die Anregung in der Stadtverordnetenversammlung ist daher auch zweifellos richtig, daß in den Magistrat einer Stadt von der Größe Halles auch ein Techniker gehört. Eine große Anzahl von Städten hat auch bereits derartige städtische Betriebsämter unter der Leitung eines Stadtrates. Es wird durch ein solches Betriebsamt zwischen allen technischen Verkehrs- und Erwerbsinstituten eine Verbindung hergestellt, durch die sehr beträchtliche Ersparnisse in der Stadtverwaltung ermöglicht werden. Solange indessen eine solche Stelle nicht geschaffen ist, sollte man zu solchen Stadtverordnetensitzungen regelmäßig — nicht ausnahmsweise — den Direktor des betreffenden Betriebes zuziehen und diesen selbst technische Vorlagen vertreten lassen. Wie schon aus dem Vorstehenden zu ersehen ist, sind solche technischen Fragen so verwickelt und schwierig, daß sie ein Laie, auch wenn er sich mit der Einarbeitung noch so große Mühe gibt, nicht beherrschen kann.

Dipl.-Ing. Volhard, beratender Ingenieur.

Kaufmannsdeutsch im Deutschen Sprachverein.

Zu unseren Ausführungen, die wir vor 8 Tagen an das bekannte Preisausschreiben des Deutschen Sprachvereins geknüpft haben, sendet uns jetzt der Vorsitzende Herr Universitätsprofessor Dr. Bremer eine Erwiderung folgenden Wortlautes:

Die Rache der Verschmähten und der Sprachverein.

Sitzen da ein paar eben der Schule entwachsene, handlungsbeflissene junge Leute beisammen, um ihre Lebenserfahrungen auszutauschen. Ihr Leben ist wieder um eine Hoffnung ärmer geworden: sie haben keinen Preis bekommen! Nicht einmal des dritten Preises hat der böse Sprachverein sie für würdig erachtet. Schmählich! Ungerecht! Na warte! Dir wollen wir es eintränken! „Auf Rache sinnt Fritz Triddelsitz."

Aber wie? Dem Sprachverein ist so leicht nicht beizukommen. Halt, wir haben's. Der Preisrichterdreibund hatte die besondere Freundlichkeit gehabt, jedem einzelnen Bewerber in einem eigenen Briefe die Gründe der Ablehnung mitzuteilen — nicht aus persönlicher Liebenswürdigkeit, sondern natürlich um aufzumuntern und das sprachliche Gewissen zu schärfen. Sollte sich nicht in diesen freundlichen Briefen eine Handhabe finden lassen, um dem Verein eins auswischen zu können? Die übelgenommenen Leidensgefährten vergleichen ihre Antwortschreiben. „Fremdwörter, deren Gebrauch vermieden werden mußte", heißt es in den anderen Briefen. Hier in dem einen aber steht wirklich und wahrhaftig „mußten" mit einem n, und alle drei Preisrichter haben das nicht gesehen! Das ist doch ein starkes Stück! Halt, hier kommt es noch besser: In dem einen Brief hat das Tippfräulein gar „Kaufmannddeutsch" geschrieben. In den anderen Briefen steht zwar richtig „Kaufmannsdeutsch"; aber können wir Lehrlinge nicht beanspruchen, daß jeder an uns gerichtete Brief völlig fehlerlos geschrieben ist?

Und Max und Moritz flüchten sich in die Oeffentlichkeit. Der gekränkten Unschuld sich anzunehmen, ist die heilige Pflicht der Presse, und der Jugend gehört die Zukunft. Herr B. macht sich zum Wortführer der „frehsamen" jungen Herren und schreibt einen begeisterten Aufsatz zum Lobe des Deutschen Sprachvereins. Wir dürfen diesen Worten der Anerkennung hinzufügen, daß wir 1/10 unserer gesamten Jahreseinnahme für das Preisausschreiben bewilligt haben und eine Würdigung unserer gemeinnützigen Bestrebungen, wenn auch nicht bei den unreifen Jünglingen, so doch bei den Lehrberren erwarten dürfen. Herr B. will aber erfreulicherweise auch selber mit Hand anlegen, um bessern zu helfen. Die Schuld an dem einen n zu viel und dem anderen s zu wenig trifft am Ende doch nur das Tippfräulein — das ist durchsichtig — mögen auch die bösen Buben dem Sprachverein in die Schuhe schieben, daß er den Wettbewerb „in etwas unsorgfältiger Art" durchgeführt habe. Das genügt also nicht. Und Herr B. eifert gegen die Fremdwörter Professor und Direktor und will den Stil meistern: man dürfe nicht „den Gebrauch der Fremdwörter vermeiden", sondern richtig allein sei „die Fremdwörter zu vermeiden", und es darf nicht heißen „der von Ihnen unter dem Kennwort x eingereichte Brief", sondern es muß in gutem Deutsch „kurz, bündig und klar" heißen: „Ihr Brief". Was wird Herr Professor Engel, der Verfasser der „Deutschen Stilkunst", den wir am 7. Januar hier hören werden, dazu sagen? Wir begrüßen jede Mitarbeit an unserem Werke, sind für jeden wohlgemeinten Hinweis dankbar. Wir wissen sehr wohl, daß wir nicht unfehlbar sind, und nichts liegt uns ferner, als uns zu Lehrmeistern aufwerfen zu wollen. Wir denken nicht im Ernst daran, jedes Fremdwort grundsätzlich zu verdeutschen, sondern nur diejenigen, für die sich ungesucht ein gutes deutsches Wort bietet; das betrachten wir als eine Frage des guten Geschmackes. Unser Aufruf, der jedem zur Verfügung steht, sagt ausdrücklich: „Die Fremdwörter in ihrer Ueberfülle gefährden die Klarheit, die Deutschheit unserer Sprache; sie helfen die Kluft vertiefen, die den Gebildeten von dem einfachen Manne trennt. Gewiß, jede Kultursprache hat fremde Bestandteile. Was wir bekämpfen, das sind nur jene geschmacklosen Eindringlinge, deren unsere Muttersprache nicht bedarf, die ihr aber Luft und Licht wegnehmen." Auf dem großen Gebiete des guten deutschen Stils aber bekämpfen wir, wie unser Aufruf sagt, wohl „handgreifliche Verstöße gegen den guten Sprachgebrauch, Gesetzlosigkeit gegen schöne Sprachform", aber auch „kleinlichen Regelzwang". Die Freiheit, uns nach Belieben so oder so ausdrücken zu können, wollen wir unserer Sprache gewahrt wissen.

Halle, den 25. Dezember 1913.

Prof. Dr. Otto Bremer.

Gegen diese Erwiderung ließe sich manches sagen. Schon die Ueberschrift: „Die Rache der Verschmähten usw." zeigt, daß der Verfasser jenen Aufsatz nicht in jeder Beziehung unter dem richtigen Gesichtswinkel betrachtet hat. Aber wir wollen nicht weiter streiten: Der Deutsche Sprachverein verdient in allen Kreisen Anerkennung und Unterstützung, und wenn das Hin und Her der Rede erneut die Bürgerschaft auf seine Bestrebungen und Ziele aufmerksam gemacht haben sollte, so läge das vor allem auch im Sinne jenes ersten Aufsatzes, zumal man nunmehr die sichere Gewähr haben darf, daß das nächste Preisausschreiben des Sprachvereins „in sorgfältiger Art" durchgeführt wird.

Prof. Achelis bleibt in Halle. Professor Dr. theol. et phil. Hans Achelis in Halle wird dem Rufe an die Universität Bonn keine Folge leisten; er sollte dort den von seinem Lehramte zurückgetretenen Professor Grafe ersetzen.

Vortragszyklus zur Einführung in die moderne Kunst von Dr. Kurt Freyer, Assistent am städtischen Museum. Den mit großem Beifall aufgenommenen Einleitungsvorträgen über die Vorläufer der modernen Kunst folgt jetzt eine — auch ohne jede Einleitung verständliche — Darstellung der verschiedenen Richtungen der Gegenwart, Impressionismus, Expressionismus u. a. Die Vorträge haben das Ziel, in allgemein verständlicher Form — unterstützt durch Lichtbilder — den Hörer in das Wesen der modernen Kunst und damit der Kunst überhaupt einzuführen. (Siehe die Anzeige.)

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Mit Vergnügen habe ich das Eingesandt betr. Vordrucke für die Einkommensteuer-Veranlagung gelesen und habe dem noch eine weitere Blüte von Bureaukratismus hinzuzufügen.

Das Landratsamt hat es fertig gebracht, mir zwei Zirkulare zur Steuererklärung zuzustellen, auf denen beiden wohl das Wort „Herrn" handschriftlich eingeführt, dann aber wieder fein säuberlich mit dem Lineal durchgestrichen ist!

Würde man dies dem Herrn Vorsitzenden der Kommission bieten, so dürfte wohl eine Beleidigungsklage die Folge sein!

C.

Kunst und Wissenschaft.

Kaiserspende für Frobenius. Der Kaiser hat dem bekannten Ethnologen Leo Frobenius zur Fortsetzung seiner innerafrikanischen Forschungen aus dem allerhöchsten Dispositionsfonds eine Summe von 25 000 Mark bewilligt.

Heinrich Minden † Der Verlagsbuchhändler Heinrich Minden ist in Dresden nach längerer Krankheit gestorben. Der Mindensche Verlag, der im Jahre 1880 begründet wurde, war der erste, der seinerzeit die moderne Richtung des deutschen Romans pflegte und dem deutschen Lesepublikum die großen Romanautoren

Im Wein- und Bier-Restaurant
Silvester-Soupers.
Hummern, Austern, Kaviar.
1911er naturreine Weine.
Pfeiffer & Haase,
Ludwig Wuchererstr. 76, Ecke Lessingstr. Fernruf 714.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131228027/fragment/page=0001

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

des Auslandes (Daudet, Zola, Tolstoi, Dostojewski usw.) vermittelte. Von deutschen Autoren führte er u. a. Fritz Mauthner, Ada Christen, J. J. David, Richard Voß, Ossip Schubin und zahlreiche andere Autoren ein. Heinrich Minden war ein Neffe des berühmten Malers Louis Gurlitt und auch der Schriftstellerin Fanny Lewald.

Luftschiffahrt.

Fliegerunfall. Am Weihnachts-Heiligabend mußten in Torgau zwei Flieger aus Leipzig namens Hössiger und sein Begleiter, der Flugschüler Rehse niedergehen, da sie infolge des Nebels jede Orientierung verloren hatten. Dabei streifte das Flugzeug eine Mauer an der Husarenkaserne und prallte dann gegen einen wenige Meter dahinter befindlichen Stall an. Der Apparat ging in Trümmer. Der Flieger Hössiger wurde so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Der Flugschüler kam dagegen mit ganz unerheblichen Verletzungen davon.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

29. Dezember: Bewölkt, meist trübe, kälter, windig.
30. Dezember: Wolkig, frostig, um Null herum.
31. Dezember: Meist bedeckt, frostig, um Null herum, später milder, feucht.

Schönes Sportwetter auf dem Brocken.

Schierke, 26. Dezbr. (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Seit Anfang der Woche hatten wir auf dem Brocken fortgesetzt mäßiges Frostwetter, Nebel, lebhafte veränderliche Winde und am 23. d. Mts. trat starker Schneefall im Brockengebiet ein, der am 24. und 25. mit wenig Unterbrechung anhielt. Der Schneefall am Mittwoch und Donnerstag war nicht nur allein im Brockengebiet, sondern auch in Schierke, Elend und auch in Wernigerode ziemlich bedeutend und reicht als geschlossene Decke bis weit ins Tal hinab.

Auf der Brockenchaussee beträgt die Schneedecke 30, 40—50 Zentimeter, im Eckerloch teilweise mehr; auch für den Schneeschuhsport sind die Wege seit Anfang der Woche außerordentlich günstig; man kann von Schierke, Dreiannen-Hohne, Ilsenburg, Scharfenstein und Torfhaus bequem den Brocken erreichen; die Abfahrt auf Scheeschuhen wird natürlich zur reinen Lustfahrt, in Windeseile geht es bergab durch die Landschaft. Aus Hannover, Braunschweig, Bremen, Göttingen, Nordhausen, Halle, Hildesheim, Goslar, Wernigerode, vom Südharz und aus Halberstadt und Magdeburg sind viele Sportlustige gekommen, um ein paar Stunden in der herrlichen Winternatur zu genießen. Das Wetter war für den Sport sehr günstig; fortgesetzt 4—5 Grad Kälte und Schneefall. — Wir haben vorwiegend nebliges Frostwetter und weitere Schneefälle im Brockengebiet und Oberharz zu erwarten.

Verantwortlich für den politischen Teil: **Siegfried Dyck**; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: **Eugen Brinkmann**; Feuilleton, Vermischtes usw.: **Martin Feuchtwanger**; für Ausland u. letzte Nachrichten: **Dr. Karl Baer**; für den Anzeigenteil: **Albert Barth**; Druck und Verlag von **Otto Hendel**. Sämtlich in Halle,
— Diese Nummer umfaßt 10 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Tages-Programm.
— Nachdruck verboten. —

28. Dezember. Stadttheater: nachm. 3½ Uhr bei ermäßigten Preisen „Carmen"; abends 7½ Uhr „Wie einst im Mai".
Walhallatheater: nachm. 4 Uhr Familienvorstellung; abends 8 Uhr „Die blaue Maus".
Apollotheater: vorm. 11½ Uhr Frühschoppen-Konzert; nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen „Die spanische Fliege"; abends 8 Uhr „Neue Heimat".
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Zscheppes Hotel „Wettiner Hof": Künstler-Konzert.
Hallescher Kunstverein, Salzgrafenstr. 2: **Gemälde-Ausstellung:** täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse, Gr. Ulrichstraße.
Bergschenke: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
Saalschloßbrauerei: von nachm. 3½ bis abends 11 Uhr zwei große Militärkonzerte (36er).
Grand Hotel Berges: abends 7 Uhr Künstler-Konzert.
Hotel gold. Ring: ab. 7½ Uhr Künstler-Konzert.
Zoo: nachm. 3½ Uhr Militärkonzert (75er).
Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8: nm. 4½ Uhr öffentlicher Vortrag des Herrn Oberleutnants von Rohr-Berlin. (Thema: „Welche Beziehungen hat die Religion zur Politik und zum sozialen Leben?") Eintritt frei.
Platzkonzert: Viktoriaplatz (36er).
29. Dezember. Stadttheater: nachm. 3½ Uhr „Sneewittchen und die sieben Zwerge"; abds. 7½ Uhr „Fidelio".
Thaliasäle: nachm. 5¼ Uhr gr. Volksvorstellung „Hänsel und Gretel am Christabend". (Eintritt: Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.)
30. Dezember. Stadttheater: nachm. 3½ Uhr „Sneewittchen und die sieben Zwerge"; abends 7½ Uhr „Die Reise um die Erde".
31. Dezember (Silvester). **Stadttheater:** abends „Die Fledermaus".
1. Januar (Neujahr). **Stadttheater:** nachm. 3½ Uhr „Hänsel und Gretel", hierauf „Die Puppenfee"; abends „Wie einst im Mai".
2. Januar. Stadttheater: „Rosmersholm".
4. Januar. Loge zu den drei Degen: vormittags 11½ Uhr. 2. Kammermusik-Matinee des Klingler-Quartetts.

Hallesche Apotheken
heute nachmittag geöffnet:

Rosen-Apotheke, Merseburgerstr. 112. Tel. 3264.
Wittekind-Apotheke, Reilstr. 58. Tel. 1141.
Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6. Tel. 1013.
Richard Wagner-Apotheke, Richard Wagnerstr. 44. Tel. 3311
Ilsen-Apotheke, Mansfelderstr. 66. Tel. 3647.
Waisenhaus-Apotheke, Königstr. 94. Tel. 420.
Neue Apotheke, Ludwig Wuchererstr. 10. Tel. 354.
Süd-Apotheke, Rudolf Haymstr. 32. Tel. 3464.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.
(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 202,12, Diskonto 185,25, Deutsche Bank 248,25, Türkenlose 167, Lombarden 22,12, Kanada 215,50, Laurahütte 149,50, Bochumer Guss 208, Gelsenkirchen 180,62, Harpener 172,50, Deutsch-Luxemburg 130,37, Phönix 233,50, A. E.-G. 233,87, Hamburger Paketfahrt 131, Nordd. Lloyd 115,50, Grosse Berliner Strassenbahn 161,75, Hansa 267,75. Tendenz: Behauptet.

Am Kassamarkte notierten höher: Neu-Westend 2,50, Ammendorfer Papierfabrik 3, Flensburger Schiffsbau 2, Kappel Maschinen 3, Harburg-Wien Gummi 2, Nordd. Steingut 4, Königszelt Porzellan 2,60, Union chem. Fabrik 3, Konkordia Bergbau 2, Donnersmarckhütte 2, Kölner Bergwerk 2, Langendreer 2, Türk. Tabakregie 2,85, Kattowitzer Bergbau 2, Naphtha 2,50; niedriger: Hannoversche Bau-Ges. 2, Gebr. Goedhart 4,50, Dortmunder Aktien-Brauerei 2,50, Düsseldorfer Adler-Brauerei 2, Adler-Fahrrad 3, Exzelsior-Fahrrad 3, Kruschwitz Zucker 3,50, Deutsche Waffenfabrik 2,90, Hotelbetriebs-Ges. 2, Lingel Schuhfabrik 2,75, Elberfelder Farben 4, Karoline Bergwerk 2,75, Rhein-Nassau 4,50.

Zum Kurszettel. Berlin, 27. Dezbr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96,30 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 97,10 b, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,10 b. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 — —. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile — — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 8-,50G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk 16 94,50G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 94,50G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1909 —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 — —. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,30 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke 100,00G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 102,00G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 97,30 G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 386,50bG.

Londoner Börse vom 27. Dez. Es notierten: Engl. Konsols 72,00, Rio Tinto 70,37, Geduld 1,19, Goldfields 2¹/₁₆. Steel com 62,00. Steel prefs. .—, Rand Mines 5,75, Anaconda 7,12, Eastrand 2,06, Chartered 0,0–, Aurora West 0,40, Cinderella Cons. 0,21, Johannesburg Goldfields 0,09, Van Ryn 3,56, Albus (Generals) 0,50, Rand Collieries 0,19, West Rand Consols 8/0, General Mining & Fin 0,50, A. Görz & Co. ¹⁸/₃₂, Modderfontain 11,81.

Der Kali-Kuxenmarkt.
Berlin, den 27. Dezember.

	Kauf	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	7900	8100	Hüpstedt	2500	2600
Bergmannssegen	4400	4600	Johannashall	2550	2700
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	78%	81½
Burbach	9300	9600	Kaiseroda	5750	5900
Buttlar	100	150	Krügershall	106%	108%
Carlsfund	4200	4400	Mariaglück	1250	1325
Carlsglück	500	550	Max	3050	3150
Fallersleben	1175	1225	Neusollstedt	2875	2950
Felsenfest	2475	2550	Neustassfurt	10800	11500
Glückauf	16800	17600	Reichenhall	1150	1200
Günthershall	4500	4750	Richard	—	—
Hansa-Silberberg	4700	4900	Ronnenberg	87%	90%
Hedwig	1175	1225	Rothenberg	2200	2500
Heiligenmühle	850	950	Salzdetfurth	292%	298%
Heiligenroda	9000	9400	Teutonia	61%	63%
Heldburg	31%	33%	Walter	1125	1175
Heldrungen	800	850	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	2150	2300	Wilhelmshall	7400	7650
Hohenfels	3600	3900	Wintershall	17700	18500
Hugo	7500	7600			

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Wie man aus Essen meldet, schweben zwischen dem Kohlensyndikat und der Steinkohlen-Bergwerksgesellschaft Wilhelmine-Mewissen Verhandlungen, wonach das Syndikat ab 1. Januar 1914 den Verkauf der gesamten Produktion des Bergwerks übernimmt. Die nächste Generalversammlung soll über die Aufnahme einer Anleihe von 4½ Mill. Mk. beschliessen, wovon 2½ Mill. Mk. für geleistete Zubussen gewährt werden.

Preisermässigung für elsässische Baumwollgarne. Aus Mülhausen i. E. wird gemeldet: Die Vereinigten elsässischen Baumwollspinner haben die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle um 4 Pfg. pro Kilo ermässigt.

Verein chemischer Werke in Zeitz. Wie verlautet, besteht bei einem grossen Konzern der chemischen Industrie — genannt wird der Anilin-Konzern — die Absicht, die Aktien bezw. die Majorität der Aktien des Vereins chemischer Werke Akt.-Ges. zu erwerben. Der Grund für dieses Vorgehen dürfte der „Voss. Ztg." zufolge offenbar darin zu suchen sein, dass dieser Konzern Ammoniak herstellt, während der Verein chemischer Werke A.-G. Grossabnehmer in Ammoniak ist.

Die Luxuspapierfabrik Fischer & Forker G. m. b. H. in Dresden ist in Konkurs geraten.

Die Gardinenfabrik Christian Besold in Plauen geriet in Konkurs.

Die Zuckerwarenfabrik Munkwitz & Pester in Niedersedlitz ist in Konkurs geraten.

Die Verkaufsstelle vereinigter Fabrikanten isolierter Leitungsdrähte berechnet ab Montag, den 29. Dezember d. J., keinen Kupferzuschlag.

Die Deutsche Südsee-Phosphat-Akt.-Ges. in Bremen hat im laufenden Jahre etwa 90 000 t Phosphat zur Verschiffung gebracht und damit den Voranschlag voll erreicht. Im vorigen Jahre betrug die Ausfuhr, die durch Regen beeinträchtigt wurde, nur 60 000 t. Man erwartet für 1913 einen höheren Gewinn als für das vorangegangene Jahr, für das erstmalig 6 Proz. Dividende verteilt wurden.

Dividendenschätzungen. Die Dresdener Gasmotorenfabrik Hille erwartet 8—9 (11) Proz. Dividende. Ferner werden die Deutsch-Oesterreichische Bergwerks-Gesellschaft auf 11 Proz., die Sächsische Bank auf mindestens 8 Proz. und Rosenthal Porzellan etwas mehr (20 Proz.) geschätzt.

Kaliausbauten. Die Gewerkschaften Sachsen Weimar und Grossherzog Wilhelm Ernst bringen für das vierte Quartal 1913 Ausbeuten von 150 Mk. bezw. 100 Mk. für den Kux zur Verteilung.

Keine Preisermässigung für sächsische Steinkohlen. Aus Leipzig wird gemeldet: Die Förder- und Verkaufsbank der Zwickauer und Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenwerke erklärt, vom 1. April 1914 ab keine Preisermässigung eintreten zu lassen.

Die Silberwarenfabrik und Metallwerke Wellner Söhne A.-G. ist nunmehr ins Handelsregister zu Aue i. Erzgeb. eingetragen worden. Das Grundkapital beträgt 5 Mill. Mk., der Reservefonds 500 000 Mk. Den Vorstand des Unternehmens bilden die Vorbesitzer.

Granitwerke Steinerne Renne A.-G. im Gutsbezirk Schloss Wernigerode. Die ausserordentliche Generalversammlung beschloss die Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 20 : 1 zwecks Beseitigung der Unterbilanz von 766 921 Mark. Aktionäre, die 95 Proz. zuzahlen, sind von der Zusammenlegung befreit.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 27. Dezbr. Am Frühmarkt notieren **Weizen** inländ. 181,00—185,00 ab Bahn u. frei Mühle, **Roggen** loco 155,00—155,50 ab Bahn u. frei Mühle. **Hafer,** märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 168—183, mittel 153—167, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** weisser Natal — —, amerik. mixed 166,00—199,00, runder 148 151 frei Wagen. **Gerste,** inländ Futtergerste, mittel und gering 140—146, gute 147,00—157,00, russische und Donau leichte 133—136, schwere 137,00—145,00 ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen,** inländische u. ausländische Futterware mittel 160—168, Taubenerbsen 169—192 ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 21,75 27,50. **Roggenmehl** 0 und 1 19,10—21,50. **Weizenkleie** 10,25—10,75. **Roggenkleie** 10,10—10,60. **Lupinen,** blaue — — —, gelbe — — —, **Wicken** — — —. **Seradella** 11 — M.

Hamburg, 27. Dezbr. (Getreidemarkt). **Weizen** ruhig ostholsteiner und mecklenburger 186—190,00. **Roggen** ruhig mecklenbrg. u. altmärk. neuer 156—160,00, russ. cif. 9 Pud 10/15 Aug. —.—. **Gerste** stetig, südruss. cif. Nov. 112,50. **Hafer** ruhig, neuer holsteiner und mecklenburger 157—164. **Mais,** ruhig, amerikanisch. mixed cif. per Jan.-April — —, La Plata cif. neue Ernte Dez.-Januar 111,50.

Budapest, 27. Dezbr. Weizen, Tendenz stetig, per April 11,42 Roggen, Tendenz stetig, per April 8,68. Hafer, Tendenz stetig, per April 7,48. Mais, Tendenz stetig, per Mai 6,61.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 27. Dezbr. Prima Kartoffelstärke und Mehl für 100 kg 18,00—18,50. Ruhig.

Fettwaren und Oele.

Köln, 27. Dezbr. Rüböl per loko 70,00, per Mai 67,50.
Hamburg, 27. Dez. Stadtschmalz 63,00, amerikan. Steam 53,75, Chamberlain 55,50.

Spiritus.

Nordhausen, 27. Dez. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 81,75—82,75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 92,50—93,75 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Chemische Produkte.

Merseburg, 27. Dez. (Mitgeteilt von Hugo Eichhorn) Chilisalpeter. Markt ruhig. Heutige Notierung Febr.-März 1914 Mk. 10,25 frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 27. Dez. Chilisalpeter per loko 10,17½, Febr.-März 10,27½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: stetig.

Wolle.

Bremen, 27. Dezbr. Baumwolle Upl. loko middl. 64,25.
Alexandria, 27. Dezbr. Aegyptische Baumwolle per Jan. 18,06, März 18,16, Mai 18,22.

Amerikanische Warenmärkte.
Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	27. 12.	26. 12.		27. 12.	26. 12.
Weizen p. Dez.	96⅜	96½	Roggen loko	64	64
„ Mai	97⅛	97⅜	Schmalz p. Dez.	—.—	—.—
Mais loko	71	72⅛	„ „ Jan.	10,57	10,62
Mehl Spring cl.	3,80	3,80	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,25	11,25
Weizen p. Dez.	89½	87½	do. in Stard. Withe	8,75	8,75
„ „ Mai	90⅛	91¼	do. in Cred. Balanc.	200	200
Mais p. Dez.	68⅛	68½	Kaffee loko	9⅜	9⅜
„ „ Mai.	68	68½	„ p. Dezember	8,89	9,00
Hafer p. Mai	40½	41	„ p. Februar	9,04	9,16
„ „ Juli	39¾	40⅛			

Tendenz: Weizen stetig, Mais willig.

Schiffsnachrichten
Hamburg-Amerika-Linie.
(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 30. Dez. President Lincoln. 8. Jan. Graf Waldersee. 15. Jan. Pretoria. 22. Jan. President Grant. 24. Jan. Hamburg. 29. Jan. Kaiserin Auguste Viktoria. 31. Jan. Pennsylvania. 5. Febr. Amerika. — Nach Boston (Mass.): 4. Jan. Fürst Bismarck. 17. Jan. Rhaetia. — Nach Philadelphia: 11. Jan. Prinz Oskar. 27. Jan. Rugia. — Nach Baltimore: 6. Jan. Arcadia. 25. Jan. Bulgaria. — Nach New Orleans: 15. Jan. ein Dampfer. — Nach Savannah, Ga.: 30. Dez. Hohenfelde. — Nach Westindien: 5. Jan. Patagonia. 6. Jan. Spreewald. 7. Jan. Grunewald. — Nach Mexiko u. Cuba: 31. Dez. Cheruskia. 3. Jan. Assyria. ca. 3. Jan. Ypiranga. — Nach Ostasien: 30. Dezember Scandia. 9. Jan. ein Dampfer. 12. Jan. Südmark. — Nach Wladiwostok: 15. Jan. Alesia. 30. Jan. ein Dampfer. 20. Febr. Istria. — Von Genua nach New York: 8. Jan. Cincinnati. — Von Neapel nach New York: 9. Jan. Cincinnati.

Wasserstände.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	26. Dez.	+1,40	27. Dez.	+1,36	4	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,16	„	+2,16	—	—
„ Unterpegel	„	+1,60	„	+1,56	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,58	„	+2,54	4	—
„ Unterpegel	„	+0,78	„	+0,62	6	—
Trotha	24. Dez.	+2,36	27. „	+2,20	16	—
Alsleben, Oberpegel	25. „	+2,58	26. „	+2,56	[illegible]	—
„ Unterpegel	„	+1,90	„	+1,80	1[illegible]	—
Bernburg	„	+1,48	„	+1,42	6	—
Calbe, Oberpegel	„	+1,74	„	+1,69	5	—
„ Unterpegel	„	+1,25	„	+1,14	11	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Dezbr.		Fall	Wuchs		Dezbr.		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	24	+0,32	3	—	Wittenberg	27.	+2,84	10	—
Laun	„	+0,37	9	—	Rosslau	„	+2,38	11	—
Budweis	„	—0,04	—	2	Barby	„	+2,66	16	—
Prag	26.	+0,73	8	—	Schönebeck	„	+2,49	19	—
Pardubitz	24.	—0,16	18	—	Magdeburg	„	+2,12	15	—
Brandeis	„	+0,73	12	—	Tangermde.	„	+3,33	23	—
Melnik	„	+0,35	11	—	Wittenbrge.	„	+3,18	18	—
Leitmeritz.	27.	+0,55	8	—	Dömitz	26	+2,91	—	4
Aussig	„	+0,81	9	—	Boizenburg	„	+2,7[illegible]	—	—
Dresden	„	—0,54	8	—	Hohnstorf	27.	+2,82	—	5
Torgau	„	+1,68	12	—	Lauenburg	„	+2,83	—	4

Aussig, 27. Dezbr. Pegelstand +0,81 m. Vom Oberlauf werden 6,25 Fall gemeldet.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** **Bankhaus, Leipziger Str. 12.** | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131228027/fragment/page=0002

Berliner Börse, 27. Dez. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅞%. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs. Sch.	a	4	99.70B
do. 1.4.15	d	4	99.20B
do. 1.5.16	a	4	98.70bG
Dt. Rchs.-Anl.	v	4	97.90bG
do. uk. 25	d	4	98.00B
do. uk35 Int	c	4	98.10
do. do.	v	3½	85.20bG
do. do.	v	3	75.90B
Dt. Schutzg.	a	4	96.80bG
Pr. St. Schatz	d	4	99.10G
do. 1. 5. 16	a	4	98.60G
do. 1/5/8.17	d	4	98.10B
do. kons. Anl.	v	4	97.80bG
do. uk. 25	d	4	98.00
do. uk. 35 Int	c	4	98.10bG
do. Staff. Anl.	d	4	88.50bG
do. do.	v	3½	85.40bG
do. do.	v	3	75.90
Bad. StbA. 01	a	4	96.50B
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl. 15	d	4	97.10b
do. do.	v	3½	83.80b
do. Ldsk. R.	f	3½	—.—
Brnsch. L. Sch	d	3	—.—
Brem. Anl. 08	c	4	96.00bG
do. 09	c	4	96.00bG
do. 11	d	4	95.80G
do. 99	v	3½	83.30B
do. 05	d	3½	83.30
do. 96	d	3	73.20
Cassel. Ldkr.	c	3½	85.30
do. S. 21 u. 17	c	3½	88.00G
do. S. 22 u. 14	c	4	96.00G
do. S. 23 u. 16	c	4	96.25
do. S. 24 u. 21	c	4	96.25G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg. St. R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	96.70G
do. am. 1900	a	4	96.70G
do. do. 87/04	v	3½	86.60bG
do. do. 86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	96.75G
do. 93 09	v	3½	83.50bG
do. 96 03 05	v	3	73.20bG
Lüb St.-A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl. EbSchv	a	3½	—.—
do. do. 90/94	d	3½	84.50b
Old. StA. v. 09	c	4	—.—
do. do. v. 03	a	3½	—.—
Sachs. G. St A	d	4	—.—
Sächs. Start.	v	3	76.10G

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	84.70b
do.	v	3½	85.20B
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	94.70G
do.	v	3½	85.20b
Pommersch.	d	4	94.70b
do.	v	3½	85.00b
Posensche	d	4	94.70G
do.	v	3½	85.10G
Preussische	d	4	94.70B
do.	v	3½	85.00b
Rhein. Westf.	d	4	94.70b
do.	v	3½	85.20B
Sächsische	d	4	95.10G
do.	v	3½	85.20G
Schlesische	d	4	95.25G
do.	v	3½	85.50G
Schlesw. Hlst	d	4	94.70B
do.	v	3½	85.10G
Oldb. st. Krd.	a	4	96.90G
do. 1922	a	4	97.20b
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs. Alt. LO	v	3½	84.25G
do. Cobg. Ldr	d	4	96.00G
do. Weim Ldk	e	4	97.25B
Berg. Mrk. III	a	3½	—.—
Magdb. Wittb	1	3	—.—
Brdb. Pr. u21	d	4	95.75G
do. do.	d	3½	84.75G
Hann. Pr. S. 9	e	3½	—.—
do. S. 7, 8	d	3	—.—
Ostpr. Pr. Obl	a	4	93.50bB
do. do.	a	3½	83.00bG
PommPr. 6-9	d	4	—.—
do. 10-14	d	4	93.50bG
do. 94, 97, 00	d	3½	—.—
Posen. Pr. Anl	a	4	93.20B
do. do.	a	3½	83.00G
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr. 20, 21	v	4	95.60G
do. Serie 33	b	4	96.60G
do. S. 22, 23	d	3½	92.25G
do. Serie 30	a	3,6	89.00G
do. S. 24-29	v	3½	84.70B
do. Serie 10	a	3½	83.40G
do. 9, 11, 14	a	3	82.10bG
Westf. Pr. S. 3	d	4	94.90G
do. Ser. 4, 5	v	4	94.90G
do. Serie 6	v	4	96.50G
do. Serie 4	d	3½	91.25G
do. S. 2, 3, 4	d	3½	83.25bG
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih

Klv. D Wld. Tlt	d	4	93.30G
Teltow. Kreis	d	4	94.60bG
do. do.	d	3½	85.75G
Aach. 93, 02	d	4	93.70G
Altona 1901	d	4	95.00B
do. 01 u. 19	d	4	—.—
do. 87, 89, 93	v	3½	91.60G
Augsburg 01	d	4	94.00G
Barmen 09	b	4	95.20G
do. 01	c	3½	88.00G
Berlin 04 S. 2	a	4	97.20b
do. 76/78	a	3½	97.50B
do. 82/98	v	3½	88.25G
do. 1904 S. 1	d	3½	87.75G
do. St Syn. 19	a	4	92.80G
do. 99, 04, 05	a	3½	84.20G
Bielefeld	d	4	94.80G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb 01	d	4	95.50G
Breslau 91	v	3½	—.—
Bromberg 02	d	4	96.90G
Burg unk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	95.90G
do. 07 uk. 17	d	4	96.80G
do. 1908	v	4	95.90G
do. 11/12	v	4	95.75B
do. 85 kv. 89	v	3½	87.70G
do. 95, 99, 02	v	3½	87.00G
Cöln 08 uk 13	a	4	95.00b
do. 94/03	v	3	85.30G
Cref. 00/01	a	4	94.80G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd	d	4	94.40bG
Dortmund	v	3½	88.40G
do. 1907	a	4	93.75G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	94.50G
do. 88/03	v	3½	85.00B
Duisburg 99	a	4	94.25b
Elberfeld 99	a	4	95.40b
Elbing 1917	a	4	94.00G
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	93.00G
Essen 79/01	v	3½	96.50B
Frankfurt 01	c	3½	86.75G
do. 1907	d	4	95.50G
Freibg. i. B. 07	c	4	93.70bB
Fulda 1907	a	4	94.60G
Giessen 09	a	4	94.00G
Görlitz 1900	f	4	97.00G
do.	d	3½	89.25G
Halberst. 97	v	3½	87.70G
Hagen 1905	d	4	94.25G
Halle 00/05	v	4	95.00G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.00G
do. do.	v	3½	85.25G
do. 86/89	e	3	90.00G
Kiel 1907	a	4	94.00B
do. 1889	a	3½	96.80G
do. 1898	a	3½	90.80G
Königsbg. 99	d	4	94.20G
Lichtenb. 10	d	4	93.60G
Ludwigsh. 06	a	4	93.60G

Magdeb. 91	a	4	—.—
do. 1905	a	4	—.—
do. 1902	d	4	96.30G
do. 86-02	a	3½	91.40G
Mannh 01 12	b	4	94.30G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75G
München 94	v	3½	88.00bG
do. 07 u. 13	d	4	94.00G
do. 1908/11	e	4	94.20G
Nürnb 99/01	v	4	95.00G
do. 1896/98	v	3½	85.00G
Offenb. u. 15	b	4	93.50G
Posen 00/05	a	4	—.—
do. 08 uk. 18	a	4	—.—
do. 94/03	a	3½	84.25G
Potsdam 02	d	3½	91.75G
Schönb. G 96	d	3½	91.00G
do. Stadt 04	d	4	94.70b
do. do. 04	d	3½	91.50b
Spandau 91	d	4	96.00G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	94.00G
do. 03	d	3½	88.50G
Stett. 12 L. S	d	4	94.70b
do. N O P Q	v	3½	84.50G
do. 09 R	a	3½	83.75bB
Thorn 190	d	4	—.—
Wiesb 79-83	v	3½	—.—
Worms 01 06	v	4	94.30G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	115.25G
do. do.	a	4½	105.50G
do. do.	a	4	100.60bB
do. do.	a	3½	90.50b
do. neue	a	4	95.20B
do. do.	a	3½	84.20B
do. do.	a	3	77.30G
Brdb. PfbAmt	a	4	95.10G
Dt. Pfb Posen	a	4	96.40G
Kur- u. Neum.	a	3½	90.50bG
do. alte	a	3½	—.—
do. Komm. O.	d	3½	84.20G
do. do.	d	4	94.00bG
Landsch. Ctr.	a	4	92.70G
do. do.	a	3½	85.10bG
do. do.	a	3	76.30bG
Ostpreuss.	a	4	92.50b
do.	a	3½	83.90bG
do.	a	3	[illegible]
Pommersche	a	4	93.80B
do.	a	3½	85.00bG
do.	a	3	70.10G
do. neuld.	a	4	93.40G
do. do.	a	3½	84.30G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.50G
do. S. 11-17	a	3½	87.90bG
do. Lit. D	a	4	93.10G
do. Lit. B	a	3	77.00G
do. Lit. C	a	3½	87.10bB
Sächsische	a	3½	87.50G
do.	a	3	79.25G
do. neue	a	4	94.00bG
Schles. altld.	a	3½	87.80G
do. ld. L. A C D	a	4	94.70B
do. do. do.	a	3½	88.00B
do. do. L. A	a	3	76.60G
do. do. L. C	a	3	77.75G
do. do. L. D	a	3	76.70G
Schl. Hlst. L C	a	4	92.50B
do. do.	a	3½	—.—
Westf. Land	a	4	95.25G
do. do.	a	3½	88.00bB
do. 3. Folge	a	4	93.25bG
Westpr. rit. 1	a	4	92.30bG
do. S. 1	a	3½	87.25B
do. S. 1B	a	3½	87.10b
do. S. 1	a	3	75.75G
do. S. 2	a	3½	87.50B
do. neuld.	a	4	92.30bG
do. do.	a	3½	84.25b
do. do.	a	3	75.75G
Hss. L. 12-17	a	4	96.60G
do. S. 18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do. KmOb 5-9	a	4	96.60G
do. 9a, 13, 14	a	4	97.00G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sächs. Lw. Pf	a	4	96.80G
do. do. S. 25	v	3½	88.50G
do. Krdb. S22	a	4	96.80G
do. do. S. 25	v	3½	89.50G

Deutsche Lose

Augsbg. 7G. L	—	frc	34.80b
Bad. Pr. A. 67	b	4	176.00G
Brschw 20TL	—	frc	204.10b
Cöln Md. Pr. A	d	3½	141.40b
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	128.25b
S.-Mein. 7GL	-	frc	34.50bB
Ostaf. Eisb. A.	1	3	—.—
D. Ostaf. Schv	a	3½	88.50G

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do. innGld 07	k	5	98.90bG
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.80b
do. ab 1000P	a	5	99.70b
inn. 4000M	c	4½	95.00G
do. aus. 100L	d	4½	98.25b
do. Gs. 3378	d	4	81.50bB
Bosn. Land	a	4½	88.80bG
BuenAir. P08	d	5	96.80b
do. 1910	d	4½	84.80bG
do.	d	3½	66.00b
BulgStA. mttl	a	6	—.—
Chil. Anl. 11	a	5	94.50bG
do. 1906	d	4½	89.00b
Chin. Anl. v95	a	6	100.10bG
do. v. 96	d	5	97.50b
do. Reorg. 13	e	5	88.60B
do. Hukuang	k	5	91.70b
do. Tients. P.	d	5	89.70b
do. v. 98	c	4½	90.00b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St. E. A.	f	3½	—.—
Freib. 15 FrL.	—	frc	—.—
Grch. Monop.	a	1½	54.00bG
do. 81-84	a	1,6	57.10bG
do. Pir. L. 400	k	1,6	56.80G
do. ks. Goldr.	d	1,3	45.00bG
Jap. A 10.1.7	a	4½	90.00b
do.	a	4	83.50b
Italien. Rent	a	3½	—.—
MarokkoStA	6	5	100.75G
Mex. A 1000L	q_1	5	—.—
do. 200 L.	q_1	5	87.50b
do. 4200M.	f	4	71.50b
do. 2100M.	f	4	73.00b
Oest. am. EbA	e	4½	92.00b
do. Goldrent.	d	4	—.—
do. 200 Gld.	d	4	—.—
do. Kronenrt.	c	4	83.90B
do. einh. kv. R	a	4	82.50bG
do. Silb.-Rnt.	d	4,2	86.00G
do. Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc	—.—
Port. St. A. S 3	a	3	64.25G
do. 3. Spez.	—	frc	9.50G
R. d Jan. 100L	f	5	97.60b
RumStSch 13	b	4½	99.80B
Rumän. 03	f	5	99.50b
do. 89	a	4	88.30b
do. 90	a	4	94.40b
do. 91	a	4	86.75b
do 94	a	4	87.00b
do. 96	e	4	85.20bB
do. am. 98	e	4	85.40b
do konv.	d	4	86.00G
do. 1905	d	4	85.25b
do. 1908	d	4	85.00b
do. 1910	c	4	85.20b
Russ. k. A. 80	6	4	87.50bG
do. GoldA 89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do. Eisb. A. 12	q_1	4	88.40G
do. do. 02	a	4	90.10bG
do. do. 05	a	4½	99.90bG
do. Staatsrt.	q_3	4	91.70G
do. Prm. A. 64	a	5	510.00b
do. do. 66	c	5	395.00bG
do. Bodenkr.	a	5	114.90b
do. konv. Obl	a	3,8	83.80b
SaoPaulo kl.	a	5	97.70b
do. Gold 13	a	5	98.40bG
Schw. StA 86	f	3½	—.—

Serb. Gold-A	f	4½	87.30bG
do. am. Anl 95	a	4	79.70bG
Siames. Anl.	c	4½	93.80bB
Türk. AdmAnl	e	4	78.10bG
do. Bagd. Anl.	c	4	79.00bG
do. do. 2	a	4	76.60bG
do. unif. 03	c	4	86.10b
do. do. 05	c	4	74.00bG
do. do. 08	a	4	74.25G
do. Zoll-Obl.	a	4	74.00bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	167.25b
Ung. Goldrt.	a	4	84.00G
do. kleine	a	4	85.60b
do. Kronenrt.	f	4	82.20bG
do. kleine	f	4	82.20bG
do. StkSch 12	a	4½	99.20b
do. do.	a	4½	98.90bB
do. St. Rnt. 13	d	4½	90.30b
do. do. 10	c	4	82.00b
do. do. 97	a	3½	72.10G
do. Lose	—	frc.	442.00b
do. Grndent 0	e	4	82.60G
Buc. Anl 88 kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap. St.-A.	c	4	—.—
Buen. A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	92.50G
do. 100 L.	f	4½	97.00bB
do. Pes.	a	6	101.50B
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb. A. 06	h	4	—.—
Lissab. 2000	a	4	75.50bG
do. 400 M.	a	4	76.00bG
Mail 45 Lire L	—	frc.	—.—
do. 10 Lire L	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.50B
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc	266.00b
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	86.20B
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do. St. HptK. 2	g	4½	92.10G
Jütl. KrVOb. 5	l	4	—.—
Kopenh. K. Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	67.50b
Nrd Pf. Wibrg	d	4	84.00G
Oest. Kr. L. 58	—	frc	518.00bB
Pest. K. B. 2, 3	b	4	86.00G
do. Km. Obl. 2	d	4	86.70B
do. Vatrl. Spk	c	4	—.—
Poln. Pfndbr.	a	4½	88.40B
Raab Graz. L.	h	2½	100.25G
SchwdHPf78	a	4	91.50b
do. StPfdb 83	e	4	90.30bG
do. 1902/04	a	4	88.80bG
Stckh. 86 87	v	4	—.—
Ung. Bodk. Pf	a	4	—.—
do. H. B. Pf. 97	e	4	—.—
do. SpkCtl. 2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Mst.	—	frc	81.50G
Brnschw. Ld	1	6½	126.50b
Crefelder	4	2½	96.00b
Eutin-Lüb.	1	3½	67.75B
Frkf. Güterb.	1	3	49.75G
Halb.-Blank.	1	4	92.25G
Halle-Hettst.	4	4½	80.25G
Kgsb. Cranz.	4	7½	130.60G
Lüb.-Büchen	1	8	180.30bG
Mckl. Fr. Wilh	4	6½	119.00G
Niederlaus.	4	3½	25.50B
Nordh. Wern.	4	3½	60.75G
Rein Liebnw.	4	4	78.00bB
Zsch. Finstw.	4	12	239.00G
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd	1	12	—.—
Czak. Agram	7	5	98.75G
Lemberg. Cz.	e	6¼	—.—
Oest. Staats	1	7¼	156.50b
Orient. Eisb.	1	8	195.25b
Raab Oedenb	1	2½	67.50bG
Südöst. (Lb.)	1	0	22.10b
Arad u. Czan.	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	106.00bB
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	115.00G
Baltim. Ohio	7	6	92.25b
Canad. Pac.	7	10	217.00bG
Meridional	1	5¼	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux. Pr. Henri	1	8	157.50b
Schantung	1	7½	126.75b
West-Sizil.	1	3¼	66.00B

Klein- u. Strassenbahnen

Aach. Kleinb.	1	8½	149.00G
Allg. Dtsch Kl	1	7	124.30bG
do. Lok. u Str.	1	9	173.80bG
Barm. Elbf. St	1	5	117.25G
Boch. Gels. St	1	8½	162.50bB
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl. El. Str.	1	6	100.00G
Danz. do.	1	7½	139.00G
Dt. Eisb. B.-G.	4	6	107.30G
Elekt. Hochb	1	6	136.00bG
Erfurt. El Str.	O	8	142.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	161.75b
do. Cass. Str.	O	5	110.25G
Hamb. Strss.	1	10	178.00b
Hann. St. V. A.	1	3½	79.75bG
Magdeb Str.	1	9½	182.00B
Marienb. Bnd	1	9	142.75G
Posener Str.	1	9	166.00G
Rostck. Strb.	1	2	—.—
Stettin. Strb.	1	8½	170.00G
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd. Eisenb	4	6½	121.25bG
Ver. Eis. B VA	1	0	34.50b

Schiffahrts-Aktien

Argo. Dampf.	1	10	124.50G
Berlin. Lloyd	1	7	111.75G
D. Austr. Dpf.	1	14	186.25G
Hmb. Am. Pck	1	10	131.80bG
HbSüdam. Dp	1	14	166.70G
Hansa Dmpf	1	20	267.60b
Kopenh. Dpf	1	8	115.10G
Nordd. Lloyd	1	7	116.00bG
Schl. Dpf. Co.	1	7	88.70b
V. Elbe Saale	1	0	70.00bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brsenw. Ldsb	a	3½	—.—
Halb. Blnk 84	a	3½	82.75B
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	92.50B
Mckl. Fr. Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	89.50bG
Zschpk. Finst	d	3½	—.—
Böhm. Nrdb G	a	4	90.10G
Elis. WGld stf	d	4	89.00G
Gal. Carl-Lw.	a	4	84.75b
Kronp. Rudb.	a	4	84.60bG
Nagykikinda	a	4	81.50B
OestLokalbG	a	4	86.60G
do. NrdwG 74	f	3	—.—
do. UngSt. alt	c	3	74.80b
do. 1885	c	3	71.50bB
do. Ergznetz	c	3	73.50bG
do. Gold	e	4	87.60G
DuxBod. Gold	a	4	87.90G
do. Silber	a	4	82.80G
Kasch. O. Gld	a	4	86.25b
do. Silb. 89	a	4	82.75b
Lmb. Czn. stf.	e	4	83.30G
Oest. U. St. 95	e	3	70.10b
do. S. 1, 2	e	5	102.20G
Raab Oedb. G	d	3	76.25G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	52.00G
do. Obligat.	a	5	97.20B
do. Serie E	e	4	72.10G
Ung. Lokalb	a	4½	90.80G
do. do.	a	4	86.10G
Ivang. Domb.	a	4½	96.80b
Kursk Ch. Az.	a	4	86.40B
do. von 1899	d	4	—.—
Mosk. Jar. A.	d	4	86.10bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol	e	4	86.10G
Nicolai-Obl.	e	4	88.00G
Orel-Gr. 89	d	4	86.30B
Süd-Westb.	a	4	85.20bG
Transkauk.	k	3	78.75B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131228027/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schifferkontrollversammlungen finden im Jahre 1914 wie folgt statt:

a) **am 16. Januar 1914, vorm. 11 Uhr, in Halle a. S.,** Dessauerstraße 69, Zimmer 10, für alle Schiffer aus der Stadt Halle;
b) **am 17. Januar 1914, vorm. 9¼ Uhr, in Könnern,** Gasthof „**zum Ring**", für **alle** Schiffer aus den Ortschaften des Saalkreises.

Zum Erscheinen sind sämtliche schiffahrttreibenden Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots, sowie der Ersatzreserve, die im Bezirk aufhältig sind, verpflichtet.

Besondere Gestellungsbefehle werden für die Schiffer aus den Ortschaften des Saalkreises nicht ausgegeben, vielmehr hat jeder Kontrollpflichtige lediglich infolge dieser Bekanntmachung zur Kontrollversammlung zu erscheinen.

Verspätetes Erscheinen zu der Kontrollversammlung, unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatz als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Bei der Kontrollversammlung werden die Militärpässe nebst Kriegsbeorderungen und Paßnotizen geprüft. Leute, welche dieselben vergessen oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft.

Die auf Zeit und die dauernd anerkannten Militär-Invaliden und Rentenempfänger, welche die Entscheidung „Landsturm", „dauernd untauglich" oder „dauernd garnisondienstunfähig" erhalten haben, und die dauernd Ganzinvaliden sind von den Kontrollversammlungen befreit.

Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungsveränderungen wird hingewiesen.

Halle a. S., den 24. Dezember 1913.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

2. bis 15. Januar

zur **Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und** diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre 1894 auswärts geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung **einen vom zuständigen Standesamt** (nicht vom Pfarramt) **ausgefertigten Geburtsschein,** welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in Halle a. d. S. und in den eingemeindeten Vororten 1894 geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung nicht erforderlich.

Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungsvorladung, Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im Bureau VII (Militärangelegenheiten), Drenhauptstr. 6 II, Zimmer 69, vormittags von 9—½1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr. Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 2½ Uhr nachmittags, und zwar: Freitag, den 2. Januar, Jahrgang 1891 und eventuell ältere Jahrgänge, sowie vom Jahrgang 1892 solche Militärpflichtige, deren Familiennamen beginnen mit den Anfangsbuchstaben A.—H.;

Sonnabend, den 3. Jan., Jahrg. 1892, Anfangsbuchstabe J.—Q.;
Montag, den 5. Jan., Jahrg. 1892, Anfangsbuchstabe R.—Z.;
Dienstag, den 6. Jan., Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe A.—H.;
Mittwoch, den 7. Jan., Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe J.—Q.;
Donnerstag, den 8. Jan., Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe R.—Z.;
Freitag, den 9. Jan., Jahrg. 1894, Anfangsbuchstabe A.—D.;
Sonnabend, den 10. Jan., Jahrg. 1894, Anfangsbuchst. E.—G.;
Montag, den 12. Jan., Jahrg. 1894, Anfangsbuchstabe H.—K.;
Dienstag, den 13. Jan., Jahrg. 1894, Anfangsbuchstabe L.—Q.;
Mittwoch, den 14. Jan., Jahrg. 1894, Anfangsbuchstabe R.—S.;
Donnerstag, den 15. Jan., Jahrg. 1894, Anfangsbuchst. T.—Z.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 19. Dezember 1913.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle S., Fleischerstraße 25, belegene, im Grundbuche Band 220 Blatt 7380 — früher Band 32 Blatt 1163 — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schankwirts **Otto Ganz** in Halle S. eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 15/16, Parz. 3536/1, Eckwohnhaus mit Hofraum von 2 Ar 16 Quadratmeter (2460 Mk. jährl. Nutzungswert)

am 23. Februar 1914, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezember 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle S., den 13. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 7.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle S., Freiimfelderstraße 8, belegenen, im Grundbuche Band 160 Blatt 5666 auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft **Gebrüder Rößler** eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben.

Der auf den 9. Januar 1914 bestimmte Versteigerungstermin fällt weg.

Halle (Saale), den 20. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 7.

Bekanntmachung.

Unter den Pferden des Herrn Oswin Schreiber hier im Grundstück Schmiedstr. 20 ist die

Pferde-Influenza (Brustseuche)

ausgebrochen.

Das Grundstück ist nach den Bestimmungen der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 17. Juli 1912 (abgedruckt im General-Anzeiger für den Stadtkreis Halle vom 20. September 1912, Nr. 221 S. 6 Spalte 1) unter Sperre gestellt worden.

Halle, den 27. Dezember 1913.

Die Polizeiverwaltung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Ströser,** alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma **Ed. Linke & Ströser** in Halle a. d. S., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 26. Januar 1914, vormittags 11 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle, den 23. Dez. 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Das Konkursverfahren über das Nachlaßvermögen des Direktors **Rudolf Schrader** in Halle a. d. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle, den 24. Dez. 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

In das hiesige Handelsregister Abt. A zu 2443 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Weise Söhne,** Fabrik Turbinenpumpen, Bauart Weise & Monski, Halle S., ist heute eingetragen: Die Firma ist geändert in **Weise Söhne.**

Halle S., den 19. Dez. 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Geldverkehr.

Hypotheken-Kapital
zur **I. Stelle** auf **bessere Grundstücke an guter Lage** offeriert
G. H. Fischer, Bankgeschäft, A. Promenade 26
Für Kapitalisten kostenfreier Nachweis solider Objekte.

Geld gibt ohne Bürg., schnell, reell, kul. Ratenrückz. seit 1891 besteh. Firma **Schulz & Co.,** Berlin 42, Kreuzbergstr. 21.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Neu-Dölau, Villa,
Kirchstr. 6, 5 Z., Veranda, Garten, Pr 550.— Mk, zu verm. Näher. **Halle a. S., Südstr. 6, I.**

Mein in Dölau neuerbautes
Einfamilien-Haus,
Nähe Heide, will verkaufen und ist sofort zu beziehen. Näheres **Dölau, Mansfelderstr. 27.**

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4. Halle a. d. S. Fernspr. 103.

Annahme von **Bareinlagen**
mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung.
Scheckverkehr.
Vermietung von
Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter.
Aufbewahrung und Verwaltung von
offenen Depôts,
Entgegennahme und Verwahrung von
verschlossenen Depôts
besonders während der Reisezeit.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso-, Diskont- und Devisenverkehr. Konto-Korrent-Verkehr. Kreditbriefe, Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren usw.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank Meiningen und anderer erster Hypothekenbanken.
Die am **1. Januar 1914 fälligen Coupons** werden an unserer Kasse eingelöst.
Spar- u. Vorschuss-Bank.

Woldemar Thoss
Bankgeschäft Schulstrasse 7.
Kapitalanlagen, Hypotheken, Wertpapiere, Tresor.

Privat-Handelsschule
Franz Wehmer & Sohn, Poststr. 1, Fernr. 2141.
Halbjahreskurse *zur Vorbereitung f. d. kaufm. Beruf*
beginnen Anfang Januar und April. Lehrplan umsonst.
Sprachen: Poehlmann-Methode.
Maschinenschreiben: Meisterschaftssystem.

Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.
Errichtet 1872. **Vom Staate subventionierte Lehranstalt.**
Erweitert 1876. Bisher. Besuch 1473 Personen. Beginn: Vorkursus 16. Februar. Hauptkursus 3. März 1914. Man verlange Programm.
Die Direktion.

Oberlyzeum der evangel. Brüderunität **Gnadau** b. Magdeburg, Bahnstation.
Verbunden mit Internat, Jahrgeld u. Schulgeld 860 M. Ausbildung zur Lehrerin für Lyzeen, höhere u. mittlere Mädchenschulen u. Volksschulen. Reife- u. Lehramtsprüfung in der Anstalt. Zulassung zur Universität (Prüfung pro facultate). Kleine Klassen. Sorgfältige Charakterbildung auf christlicher Grundlage. Gesundes Landleben, gr. Gärten u. Spielplätze. Das Schuljahr beginnt im August, um den Mädchen zwischen Lyzeum u. Oberlyzeum 4 Monate zur Erholung oder häusl. Beschäftigung zu lassen. Anmeldungen für das neue Schuljahr sind bis Mitte Februar zu richten an **W. Hafa, Direktor.**

Strauß'sche Privatschule für Damenschneiderei,
Barfüsserstrasse 16. II.
Anfertigung eigener Garderobe.
Grosse helle **Lehr u. Arbeitsräume. Schnittmusterversand.**

Institut Boltz Einj., Fähnr., Prim., Abitur.
Ilmenau i. Thür. Prosp. frei.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Eingetretener Verhältnisse halber verkaufe meine gut gehende
Fleischerei,
Forderung 21 000 M., Anzahlung 4000 M., wöchentliches Schlachten ½ Rind, 2 Schweine, Extramiete 686 M., so daß der Eigentümer frei wohnt. Näh. Ausk. kostenlos durch
Rudolf May,
Staßfurt, Viktoriastraße 4.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5, Tel. 1036.
1 Korb feingehackt 45 ₰, 1 Korb extra feingehackt 50 ₰, 10 Körbe 4 ℳ und 4,50 ℳ.
Nur gutes Kiefernholz.
Daselbst auch nach Möglichkeit Arbeiter für Kohlen tragen aus dem Keller in die Wohnräume, für Teppiche klopfen, für Koffertransport usw.

Frauen erh. hyg. Artikel.
Anfragen kostenlos.
Frau J. Otzmann-Simek,
Halle a. S.
Halberstädterstr. 4 II r.

Mein Landgut
mit 32 Mrg. nur pr. Land, 1 Std. von Weimar, sof. **zu verkaufen.**
Zorn, Erfurt,
Schachtmeyerstr. 12.

Erstes, größtes und maßgebendstes
Speditions-, Last-, Luxusfuhrgeschäft,
Beerdigungs-Institut
in aufblühender Industriestadt d. Prov. Sachsen,
Reingewinn Mk. 14—15 000 p. a.
ist todesfallshalber mit zentral geleg. Grundstück (Mk. 1600 Nebenmiete), sowie 24 Pferden, 6 Möbelwagen, 11 Kutschwagen, 10 Rollwagen, 10 Sandwagen, ca. 10 div. Wagen, doppelten Geschirren u. kompl. Geräten, Inventar verkäuflich geg.
Mk. 25—30 000 Mk. Anzahlung.
Eckenberg & Co., Hannover, Georgstr. 37, Tel. Süd 5989.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C
Centralheizungen
aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Eigene Rohrhütte.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann.

Kaufgesuche.
Grundstücke.

Gut gesucht.
Tadelloses, in der Provinz Sachsen belegenes Gut, nicht unter 1000 Morgen welches alsbals zu übernehmen ist, gesucht. Bedeutend. Anzahlung. Offert sub **„Gut"** an **Annoncen-Expedition Albachary, Berlin W. 35.**

Vermietungen.

Schulstraße 7
I. Etage zu vermieten.

Hardenbergstr. 6
5 u. 6 Zimmer-Wohnungen mit Bad und reichl. Zubehör für **700 Mk.** und **750 Mk.** sofort oder später **zu verm.** durch **C. Drebinger, Burgstraße 50.** Fernspr. 3019.

Offene Stellen.
Männliche.

Inspektor
wird von alter, eingeführter Vieh-Versicherungsgesellschaft, die nach modernster Einrichtung und kulanten Bedingungen auch mit gleichbleibender Prämie (Aktiensystem) abschließt, für Organisation gegen Fixum, Reisespesen u. höchste Provision sofort gesucht. Offerten von Versicherungsfachleuten unter P. 56227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Agent ges. Vergüt. Mk. 300.— **H. Jürgensen & Co., Zigarr.-Fa., Hamburg 22.**

Zuverl. Person
Versandstelle ohne Kap. größ. Bezirk zu vergeben. Verdienst täglich 8—20 Mk. (kostenlos)
Rhein. Metall-Industrie, G. m. b. H., Düsseldorf.

Steuer-Erklärungen.
Bücherrevisor **Beyer, Halle a. S., Steinweg 12, II** Tel. 3341.

Alle Arten Kachelöfen- u. **Herde**-Reparaturen, Umsetzen u. Ofenreinigen. **G. Pawlowski,** Burgstraße 48. Tel. 3194.

Gebrauchte bessere Möbel
für **Pensionshaus,** gut erhalten, billig zu kaufen gesucht, ebenso kaufe **gebr. Badeeinrichtung,** Dielenmöbel, Teppiche, Bilder, Klavier u. Geldschrank, Reh- u. Hirschgeweihe u. Gardinen. Off. mit äußersten Preis unt. **H. 9902** an die Expedit. ds. Zeitg. erbeten.

Maercker & Co.
gegründet 1832.
Neue Promenade 1a
(Saale-Zeitungs-Passage).
Planinos,
Flügel,
Harmoniums
von unvergleichlicher Vollkommenheit!
Unsere ungemein **günstigen Bedingungen für Teilzahlung** ermöglichen jedermann die Anschaffung.

Teufels Spezialitäten:
Leibbinden, Suspensorien, Monatsbinden, Geradehalter, Diakonbänder für Krampfadern
F. Hellwig, **Halle a. S.,** Barfüsserstr. 10
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wie neu wird jeder
mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 45 u. 25 Pfg. bei **Helmbold & Cie.**

Straussfedern,
Fantasiefedern, Reiher und Federkränze, stets Neuheiten, **zu niedrigsten Fabrikpreisen nur Olearinsstr. 10, I.,** neben der Lesehalle.

Die Stellung eines
Bezirksbeamten
für die Provinz Sachsen ist bei einer der größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften neu zu besetzen.
Gewährt wird neben gutem, festem Gehalt und Spesen noch Gratifikation von der Bezirksleitung.
Offerten mit Lebenslauf, Resultatsnachweisen und Referenzen unter A. E. 2725 an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Moselweinhandlung
verbunden mit bedeut. Weingutsbesitz sowie Sekt- und Fruchtsektkellerei (beides Flaschengärung), sucht an allen Plätzen
tüchtige Vertreter.
Angeb. u. **L. 9729** an die Exped. d. Ztg.

Weibliche.

Zuverlässiges nicht zu junges
Wirtschaftsfräulein
als **Stütze der Hausfrau** in kl. Stadt der Provinz Sachsen zum 15. Februar 1914 gesucht.
Angebote u. E. 9899 an die Expedition d. Bl. erbeten.

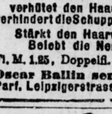
Unentgeltliche Stellenvermittlung
des
Halleschen Hausfrauenbundes
Salzgrafenstraße. 2
Aeltere Köchinnen und Hausmädchen werden gesucht.

Patentanwalt Prillwitz
Berlin NW 21, Thurmstraße 34.

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys
entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein **jugendlich frisches Aussehen** u. beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut, à Fl. Mk. 1.—.

Oscar Ballin sen. u. jun., Parf., Leipzigerstr. 91 u. 63.

?
Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit
Wendelsteiner Entfettungstee
M. 2.— und Mk. 3.50.
Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben schlanke und graziöse Figur. Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul, asa fötida, Casc. Sagr., Sal. carol. Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel. Zu haben in den Apotheken: Adler-, Mohren-, Löwen-, Engel-Apotheke.

40jähriger Erfolg!
Eau de Quinine

antiseptisch belebend nervenstärk. Erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung.
Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. jun., Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 63.

Ernst Heinrichshofen,
Halle a. d. S., Krukenbergstr. 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131228027/fragment/page=0004